

Inhalt

Kapitel I **Überblick** — 1

Von Prof. Dr. O. Goebel

Vielseitigkeit des Heeresbedarfs an Spinn- und Webstoffen. Mangelnde Kenntnis der Bedarfsmengen im Kriege. Umfang und Standorte des deutschen Spinnstoffgewerbes und Schaubild. Die benötigten Spinnstoffe und ihre Herkunft

Erste Maßnahmen nach Ausbruch des Krieges — 8

Fehlende Kriegsvorbereitungen. Umstoßung der Friedensvorschriften für die Heeresbeschaffungen. Erste Maßnahmen der Kriegs-Rohstoff-Abteilung. Wolle und Jute als die ersten „Sparstoffe“. Erste Beschlagnahmen im besetzten Gebiet

Bedingtheiten und Stufenfolge der Kriegsbewirtschaftung — 12

Veränderungen in der Lage des Spinnstoffgewerbes durch den Krieg. Wege der Kriegsbewirtschaftung

Bedarf und Bedarfsdeckung — 15

Inländische Rohstoffvorräte bei Kriegsbeginn. Ergänzungen aus den neutralen, verbündeten und besetzten Gebieten. Erfassung der Vorräte. Größe der Einfuhr. Hebung der Neuerzeugung von Spinnstoffen. Heranziehung der Alt- und Abfallstoffe. Ersatzstoffe. Fertigbestände. Sparwirtschaft und Schaubild. Kontingente und Schaubild

Verwaltungsaufbau — 28

Anpassung an die Aufgaben. Die Kriegsgesellschaften und Schaubild. Die allmähliche Einschränkung ihrer Selbständigkeit. Die Spinnstoffsektionen der K. R. A. und Schaubild. Aufbau des militärischen Beschaffungswesens. Verwaltungsaufbau für den bürgerlichen Bedarf

Arbeitsweise — 34

Haupt Hilfsmittel der Durchführung der Kriegsbewirtschaftung. Innere Geschäftsführung der Kriegsgesellschaften

Preise und Finanzen — 35

Baldiges Einsetzen von Preissteigerungen. Die verschiedenen Preisarten. Einwirkung der Stilllegungen der Betriebe auf die Preise. Verschiedenartiger Verlauf der Preisentwicklung bei verschiedenen Spinnstoffen. Finanzierungsfragen. Rechnungslegung und Rechnungsprüfung

Arbeiterfrage — 40

Abnahme des Beschäftigungsgrades. Textilarbeiterfürsorge. Lohnkämpfe gegen Schluß des Krieges

Allgemeine Wirkungen für Handel und Gewerbe — 41

Gewinne der Industrie und Schaubild. Entwicklung der betriebstechnischen Verhältnisse. Wirkungen auf den Handel. Wirkungen auf den privaten Organisationsaufbau. Rückwirkungen auf die Behörden. Gesamtergebnis der Kriegsbewirtschaftung

Kapitel II **Erste Bewirtschaftung der Wolle in den besetzten Gebieten** — 46

Von Prof. Dr. O. Goebel

Verwertung der auf Transport oder in Grenzzollämtern befindlichen Ware — 46

Östlicher Kriegsschauplatz — 47

Behandlung der Vorräte in Sosnowice, Tschenstochau und Lodz. Militärische Beitreibung oder freier Einkauf? Beschäftigung der Industrie in den besetzten Gebieten

Westlicher Kriegsschauplatz — 50

Erste Wollsituation im Kriegsministerium — 51

Kommission für Verviers — 52

Die einsetzende Spekulation — 53

Grad der Preissteigerungen. Wechselnde Stellungnahme der Behörden

Entsendung eines ständigen Kommissars des Kriegsministeriums nach Brüssel — 55

Grundsätzliche Änderung der Stellungnahme in Berlin — 55

Beibehaltung der Freigaben in Verviers. Beschlagnahme aller sonstigen Vorräte

Zahlung für die in Verviers beschlagnahmten Wollen — 58

Verzögerungen der Zahlungen

Vorräte in Nordfrankreich — 59

Die allgemeine Beschlagnahme auch für Nordfrankreich

Dauer der Wollverladungen — 59

Vorschläge zur Erfassung versteckter Wollen — 60

Inbetriebsetzungen von Fabriken in Belgien und Frankreich — 61

Stellungnahme der deutschen Interessenten gegen Abtransport und

Preisfestsetzung der beschlagnahmten Wollen — 62

Äußerungen von Handelskammern. Anzweiflung der Rechtsgültigkeit der Beschlagnahmen und Preisfestsetzungen seitens des Handels und der Industrie. Nachprüfung des Standpunkts des Kriegsministeriums

Kapitel III Bedarf und Bedarfsdeckung — 68

Von Prof. Dr. O. Goebel

Quellen der Bedarfsdeckung. Arten des Bedarfs

Die Aufstellung von Wirtschaftsplänen — 70

Bedarfsstufen verschiedener Dringlichkeit. Anfängliches Fehlen eines sicheren Überblicks. Dreijähriger Wirtschaftsplan ab 1916

Die Sparpolitik — 72

Hauptwege der Sparwirtschaft. Schwierigkeiten der Ermittlung des unentbehrlichen Bedarfs. Ausstellungen über die Vielseitigkeit des Heeresbedarfs und des kriegswirtschaftlichen Bedarfs. Kontingente und Schaubild

Der Bedarf an Wolle — 80

Verhältnis der Rohstoffmengen zur Zahl der auszurüstenden Mannschaften. Wirtschaftsplan und tatsächliche Aufwendungen. Schwierigkeiten der Ermittlung der Mengen der verschiedenen Spinnstoffe in gleichen Gegenständen je nach dem Zeitpunkt der Anfertigung

Der Bedarf an Baumwolle — 86

Der Wirtschaftsplan nur erster Wegweiser. Feststellung der noch möglichen Beschaffungszeiträume für unentbehrliche Baumwollstoffe. Aufstellung über die wichtigsten Baumwollanforderungen der Heeresstellen

Der Bedarf an Bastfasern — 88

Gegenseitige Vertretbarkeit der Bastfasern untereinander und mit Baumwolle. Aufstellung über die wichtigsten Bastfaseranforderungen der Heeresstellen

Der Bedarf an Spinnstoffen aus Lumpen — 91

Der Bedarf an Spinnpapier und Stapelfaser — 91

Geringe Entwicklung der Papierspinnerei bei Kriegsbeginn

Der Bedarf an Seide — 94

Zündertuche. Pulverbeutelstoffe. Sonstige Verwendung von Seide

Ein Beispiel besonderer Schwierigkeiten und Ergebnis — 96

Kapitel IV Organisation des Spinnstoffgewerbes — 98

Von Dr. E. Wiedemann

Organisationsgrundlagen — 98

Organisationsfähigkeit der Textilindustrie. Allgemeine Interessenverbände, Arbeitgeberverbände, Kartelle. Zwischenhandel

Einwirkung des Kriegs auf die Organisation im allgemeinen — 100

Konzentration der Interessen in den Industriel selbstverwaltungskörpern und den Interessenverbänden

Einwirkung auf die einzelnen Spinnstoffgruppen — 102

- A. Wollgewerbe. Kriegswirtschaftliche Organe. Lieferungsverbände. Interessenverbände im Handel und im Gewerbe. Kartelle
- B. Baumwollindustrie. Kriegswirtschaftliche Organe. Interessenverbände des Handels. Interessenverbände des Baumwollgewerbes
- C. Zwischenbranchen. Wirtschaftliche Vereinigungen, Kartelle
- D. Die Veredelungsindustrie. Interessenverbände, Kartelle
- E. Bastfaserstoffe. Kriegswirtschaftliche Organe. Interessenverbände des Gewerbes. Händlervereinigungen. Kartelle. Organisation der Wäscheindustrie
- F. Seide. Organisation des Gewerbes und des Handels
- G. Übersicht. Organisation des Handels. Das Kartellwesen Interessenzusammenschluß im Gewerbe

Organisationsförderung durch Einbeziehung von Behelfs- und

Ersatzstoffen — 113

- A. Kunstspinnstoffe. Kriegsbewirtschaftung der Lumpen. Interessenverbände, Kartelle
- B. Papier. Kriegswirtschaftliche Organe. Interessenverbände. Konventionen, Konzerne

Zusammenschluß des Gesamtgewerbes — 117

Landesverbände. Zusammenschluß der Veredelungsindustrie und des Detailhandels

Ausblick — 117

Kapitel V Stilllegung und Zusammenlegung der Betriebe — 118

Von Prof. Dr. O. Goebel

Anfänglicher Glaube an eine beschränkte Kriegsdauer. Hilfsdienstgesetz und Errichtung des „Saz“. Die Stilllegungen als „freiwillige“ Maßnahmen. Druckmittel zur Durchführung. Technische Schwierigkeiten

Die Stilllegungen im Wollgewerbe — 122

Vorarbeiten. Richtlinien. Berechnung für die Kammgarnspinnerei. Berechnung für die Streichgarnspinnerei. Berechnung für die Weberei und Tuchfabrikation. Neue Fassung der Richtlinien. Theoretische Zahl der erforderlichen Höchstleistungsbetriebe

Stellungnahme der industriellen Verbände — 127

Standpunkt des Vereins der Wollkämmer und Kammgarnspinner. Standpunkt des Verbandes der sächsisch-thüringischen Webereien

Einigung im Wollgewerbe — 131

Durchführung der Stilllegungen — 132

Undurchführbarkeit des theoretischen Ergebnisses. Neue Auffassung über Höchstleistungsbetriebe. Nachprüfung des ganzen Stilllegungsvorgangs infolge der Kohlennot. Nochmalige Durchberatung der Stilllegungen in der Wollindustrie

Stilllegungen in anderen Zweigen des Spinnstoffgewerbes — 135

Baumwollindustrie. Bastfaserindustrie. Papiergarnindustrie

Die Entschädigungsfrage — 136

Kapitel VI Preise und Unternehmergewinne — 138

Von Dipl. merc. R. Schlösser

A Allgemeiner Teil

Die Preisentwicklung vor dem Kriege — 138

Preisrückgang bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Dann Tendenz zur Preissteigerung bis Kriegsausbruch. Einfluß des Mordes von Sarajewo und des österreichischen Ultimatums auf die Preise. Gleiche Preisentwicklung im In- und Ausland

Preisgrundlagen und Preispolitik im Kriege — 141

In den ersten Wochen des Krieges Stocken des Wirtschaftsverkehrs. Nur Heeresverwaltung kauft und zahlt „jeden Preis“. Große Preissteigerung. Vergeblicher Appell an die Moral und den Patriotismus der Unternehmer. Unsicherheit über die zu treffenden Maßnahmen. Hilferufe. Kurz vor Weihnachten die ersten Spinnstoffhöchstpreise, und zwar für Wolle. Preisbeeinflussende Faktoren

Die Unternehmergewinne — 184

Die direkten Ursachen die hohen Kriegsgewinne: die Plötzlichkeit der Bedarfsvermehrung und die Dringlichkeit (Eiligkeit) der Bedarfsdeckung. Das Preisgesetz der höchsten Kosten bzw. das Einheitspreissystem. Die Entschädigung der stillgelegten Betriebe. Das Anreizpreissystem; das System des „Einheitsrendements“. Risiko und Risikoprämien; Verärgerungsprämien; schnellerer Kapitalumschlag. Verspätung der Mengen- und Preismaßnahmen; Teilbeschlägenahmen; Dezentralisation der Beschaffung; Schwierigkeit der Nachprüfung der Selbstkosten. Ausbeutungspolitik von Unternehmern gegen den Staat. Ausbeutung von Arbeitern und Angestellten durch Unternehmer; Interessenwirtschaft; Korruption; geringere Geschäftsmoral der Unternehmer speziell gegenüber dem Staate; Kartellpolitik; Notwendigkeit vorzeitiger Bekanntgabe von Maßnahmen an die Berater; günstige Handelsgeschäfte und Finanztransaktionen. Munitionsherstellung; Zivilaufträge; Schleichhandel. Gewinne der verschiedenen Unternehmungen sehr verschieden. Handelsgewinne vielfach nicht minder groß als die Gewinne der Industrie: Gewinne an Vorräten aus der Vorkriegszeit, Gewinn infolge dauernder Preissteigerung, lohnender Beschäftigung im Sammelhandel usw. Feststellungsmöglichkeit der Gewinne? Bilanzen der Aktiengesellschaften. Technik der Bilanzverschleierung. Der Fehlschlag der Kriegsgewinnsteuer. „Man darf die Industrie nicht verärgern.“

B Besonderer Teil

Preisbewegung und Preispolitik bei Wolle — 195

Preisbewegung und Preispolitik bei Baumwolle — 212

Preisbewegung und Preispolitik bei Lumpen — 226

Kapitel VII Verhältnisse der Arbeitnehmer — 238

Von Prof. Dr. O. Goebel

Richtung und Bedeutung der Maßnahmen ergaben sich aus der großen Zahl der beteiligten Arbeitnehmer

Allgemeine Arbeitsverhältnisse im Spinnstoffgewerbe — 238

Entlohnung. Arbeiterorganisationen. Arbeitszeit und Arbeiterschutz

Wirkungen des Kriegsausbruchs — 241

Arbeitsstockung während der Mobilmachung. Späterer dauernder Beschäftigungsrückgang

Verschiedene Wirkungen des Krieges auf die einzelnen Spinnstoffgewerbe-Gruppen — 242

Vorübergehende Hochkonjunktur in den meisten Gruppen. Verschiedene und sich ungleichmäßig entwickelnde Lage für die Woll-, Baumwoll-, Bastfaser- und Seidenindustrien im weiteren Verlauf des Krieges

Erste Maßnahmen gegen die Notlage der Arbeiter — 243

Betätigung der Arbeiterorganisationen. Betätigung der Unternehmer. Betätigung von Wohlfahrtsvereinen. Die Wohlfahrtszentrale in Barmen. Grenzen der Wirksamkeit der Wohlfahrtsveranstaltungen

Behördliches Eingreifen — 247

Zuständigkeit in Lohnfragen — 247

Maßnahmen des Ingenieur-Komitees — 248

Sandsacknäherei durch Kriegerfrauen. Versuche, die Arbeitszuweisung und die Lohnfragen durch Einfluß auf die Verträge zu regeln. Eigene Vergebung von Sandsacknäharbeiten durch das Ingenieur-Komitee. Kriegsausschuß für Heimarbeit. Umfang der Sandsacknäherei

Regelung der Näharbeit für die Heeresbekleidung — 251

Lohnklauseln in den Verträgen der Kriegsbekleidungsämter. Umfang der Näharbeiten

Von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung ausgehende Maßnahmen — 253

Verbot des Zuschneidens mit mechanisch angetriebenen Maschinen. Vermehrung der Arbeit bei gleichzeitiger Schonung der Rohstoffbestände. Verkürzung der Arbeitszeit in Spinnereien und Webereien

Öffentliche Unterstützungsmaßnahmen — 255

Kriegerfrauen-Unterstützung und allgemeine Erwerbslosenfürsorge. Höhe und Verschiedenheit der Unterstützungssätze

Die „Allgemeine Textilarbeiterfürsorge“ — 256

Keine gesetzliche Festlegung der Sätze; nur Richtlinien. Verschiedenartigkeit in den einzelnen Bundesstaaten

Die Höhe der Sätze — 258

Aufstellung über in verschiedenen Gegenden übliche Sätze. Gründe für die Verschiedenheiten

Durchführung und Wirkung der Textilarbeiterfürsorge — 260

Umfang im Höhepunkt der Unterstützungen. Schwierigkeiten einer gerechten Durchführung

Änderung der Lage nach Einführung des Hilfsdienstgesetzes — 261

Lohnforderungen. Kriegsbedarfstafel

Höhe der Löhne — 263

Unsicherheit der Angaben. Beispiele von Lohnaufstellungen und Erörterung ihrer Mängel. Verschiedenartigkeit der Löhne in einzelnen Spinnstoffgruppen. Standpunkt der Arbeitgeber gegenüber den Lohnforderungen

Angemessene Löhne und Mindestlöhne — 269

Aufnahme des Begriffs „angemessene Löhne“ in die Heereslieferungsverträge. Meinungsverschiedenheiten über den Begriff des angemessenen Lohns. Mehrbewilligungen bei Beschaffungspreisen zum Zweck von Lohnerhöhungen. Mindestlöhne. Beaufsichtigung der Löhne

Wirkung der Kalkulationserhöhungen — 272

Sonstige Arbeiterforderungen — 274

Zusammensetzung der Ausschüsse und Schiedsgerichte. Arbeitszeitfragen. Arbeiterschutz. Ernährungswünsche

Verhalten der Arbeiterschaft — 276

Lage der Angestellten — 278

Kapitel VIII Amtlicher Verwaltungsaufbau — 279

(nach dem Stande vom 1. August 1918)

Von Prof. Dr. O. Goebel

Allgemeines — 280

Die Rohstoffbewirtschaftung und das Beschaffungswesen von Spinn- und Webstoffen. Wichtigste an der Beschaffung und Verwaltung von Spinn- und Webstoffen beteiligte Zentralbehörden im Inland. Die Abteilungen des preußischen Kriegsministeriums, die mit der Beschaffung und Verwaltung von Spinn- und Webstoffen zu tun hatten und Schaubild. Die Militärbefehlshaber im Inland

Rohstoffbewirtschaftung durch das Pr. Kriegsministerium bzw. das Kriegsamt — 286

Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung (K. R. A.) und ihre für das Spinnstoffgewerbe wichtigsten Sektionen. Unterabteilung Webstoffe und Schaubild. Kurze Beschreibung der allgemeinen Sektionen der Unterabteilung Webstoffe. Die Fachsektionen der Unterabteilung Webstoffe. Am 1. August 1918 auf dem Spinnstoffgebiet in Tätigkeit befindliche, auf Anordnung der K. R. A. von Kriegsgesellschaften finanzierte Amtsstellen und die der K. R. A. nachgeordneten Kriegsgesellschaften, Kriegsausschüsse usw. Das Verzeichnis derselben. Beschreibung der einzelnen Gesellschaften, Ausschüsse usw. Amtsstellen und Verbände, die mit der Unterverteilung von Kontingenten befaßt waren. Mit der Untervergebung von Näh- und Strickarbeiten befaßte Wohlfahrtsorganisationen. Aufgelöste oder umbenannte Organisationen der K. R. A.

Militärisches Beschaffungswesen im Inland — 314

Grundlegende Ordnung des Beschaffungswesens im Kriege. Auszug aus den Ausführungsbestimmungen zur kriegsministeriellen Verfügung. Von dem Erlaß betroffene Warenarten. Anforderungsweg. Bedarfsdeckung. Belegscheine. Nicht abgenommene Waren. Die Stellung der stellvertretenden Intendanturen, der Kriegsbekleidungsämter und der Bekleidungs-Instandsetzungsämter im Rahmen des Beschaffungswesens. Die Bekleidungs-Abteilung (B. 3) des Kriegsministeriums. Die „Webstoffbeschaffungsstellen“. Allgemeine Webstoffbeschaffungsstellen und die von ihnen beschafften Gegenstände. Webstoffbeschaffungsstellen im Bereich der bundesstaatlichen Kriegsministerien. Beschaffungen der kaiserlichen Marine. Als Webstoffbeschaffungsstellen anerkannte nichtmilitärische Stellen. Das Bekleidungs-Beschaffungs-Amt (B. B. A.). Die

früher selbständige, der K. R. A. angegliederte, später dem B. B. A. eingeordnete Ankaufsabteilung für beschlagnahmte Webwaren. Die dem Bekleidungs-Beschaffungs-Amt unterstehenden Liefererverbände. Die Eisenbahn-Webstoffstelle

Verschiedenes — 332

Organisation der Beschaffung und Bewirtschaftung von Spinn- und Webstoffen für das deutsche Heer im Operationsgebiet, in den besetzten Gebieten, im verbündeten und im neutralen Ausland. Organisation in den besetzten Gebieten. Verkehr mit den Verbündeten und den zum Frieden gezwungenen Vertragsgebieten. Verkehr mit den neutralen Staaten. Innere Organisation der Spinnstoffbewirtschaftung der Verbündeten. Besonderheiten und Einzelheiten für Textilien im Rahmen der geschilderten Gesamtorganisation. Skizze der Kriegsbewirtschaftung des bürgerlichen Bedarfs. Der Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr. Die Reichsbekleidungsstelle und die Kriegswirtschafts-A.-G. Die Reichssackstelle. Die Riemen-Freigabestelle. In den vorangehenden Aufstellungen nicht näher beschriebene, einzelne private, halbamtliche und amtliche Stellen mit einzelnen Beziehungen zur Kriegsbewirtschaftung der Spinn- und Webstoffe

Nachwort zu Kapitel VI — 344

Von R. Schlösser